

Pfarr - Gemeinde - Brief



Evangelische
Kirchengemeinde
Mörfelden

Pfarrgemeinde
St. Marien
Mörfelden



Frühjahr 2014



Da berühren sich Himmel und Erde...



Da berühren sich Himmel und Erde...

Liebe Leserinnen und Leser!

Meist ist er etwas eingeschränkt. Zumindest dann, wenn man sich innerhalb eines Ortes befindet, in dem sich Haus an Haus reiht - und einem dadurch die Sicht versperrt wird. Anders ist es, wenn man die Häuser hinter sich lässt, einen Spaziergang auf dem Feld macht oder gar im Urlaub am Strand entlang geht. Denn da sieht man ihn dann oft ganz genau: den Horizont!

Das Wort Horizont stammt von dem griechischen Wort „horizein“, was so viel wie begrenzen heißt. Der Horizont ist die Grenze zwischen Himmel und Erde. Diese Trennlinie kann sehr lang und weit sein, wie beispielsweise dann, wenn man eben vom Strand aus aufs Meer blickt. Sie kann aber auch durch den Blick auf Gebäude, Mauern oder andere Begrenzungen eingeschränkt sein.

Was für die Landschaftsbeschreibung gilt, lässt sich auch auf den Menschen übertragen. Von einem begrenzten Horizont spricht man, wenn jemand nicht weiter als bis zum eigenen Tellerrand blickt. An-

dere hingegen wollen ihren Horizont erweitern, sie interessieren sich für das, was in der Welt geschieht; wollen dazu lernen und suchen die Weite...



Jesus war jemand, der den Horizont der Menschen erweiterte. Er nahm

Frauen in sein Gefolge auf und lehrte sie gemeinsam mit den Männern – für die damalige Zeit recht ungewöhnlich. Er nahm sich der Kranken und Verstoßenen an und hatte somit Kontakt zu Unreinen. Er wandte sich den Ausgestoßenen zu und holte sie wieder in die Gemeinschaft hinein. So brachte

er ein Stück Himmel auf die Erde.

Wo Menschen auch heute ihren Blick über den eigenen Tellerrand in die Welt hinein richten, wo sie sich vom Leben und auch vom Leid anderer berühren lassen, da berühren sich auch heute noch Himmel und Erde. Und umgekehrt gilt: Wenn ich mich dem Schicksal anderer nicht verschließe, wenn ich mich auf andere Menschen einlasse, dann verändert das auch mich und erweitert meinen Horizont.





Es gibt eine schöne Geschichte darüber, die beschreibt, dass der Himmel da ist, wo Menschen einander wahrnehmen und sich einander zuwenden:

„Ein Rabbi bat Gott einmal darum, Himmel und Hölle sehen zu dürfen. Gott erlaubte es ihm und gab ihm den Propheten Elias als Führer mit auf den Weg. Elias führte den Rabbi zuerst in einen großen Raum, in dessen Mitte auf einem Feuer ein Topf mit einem köstlichen Gericht stand. Rundum saßen Menschen mit langen Löffeln und schöpften alle aus dem Topf.

Aber sie sahen blass, mager und elend aus. Es herrschte eine eisige Stille. Denn die Stiele ihrer Löffel waren so lang, dass sie das herrliche Essen nicht in den Mund bringen konnten. Als die beiden Besucher wieder draußen waren, fragte der Rabbi den Propheten, welcher Ort das gewesen sei. Es war die Hölle.

Daraufhin führte Elias den Rabbi in einen zweiten Raum, der genauso aussah wie der erste. In der Mitte brannte ein Feuer und kochte ein köstliches Essen. Die Menschen hatten auch alle lange Löffel in der Hand. Aber sie waren alle gut genährt, gesund und glücklich. Sie

unterhielten sich angeregt. Sie versuchten nicht, sich selbst zu füttern, sondern benutzten die langen Löffel, um sich gegenseitig zu essen zu geben. Dieser Raum war der Himmel“.

Himmel ist auch das Schwerpunktthema dieses Gemeindebriefes, in dem Sie über unsere Veranstaltungen von der Passionszeit über das Osterfest und Himmelfahrt bis Pfingsten informiert werden.



Einen warmen Frühling unter blauem Himmel und vor einem weiten Horizont wünscht Ihnen, auch im Namen meines katholischen Kollegen Pater Josef Pasala und meiner evangelischen KollegInnen Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber und Pfarrer Markus Buss sowie des Redaktionsteams des Gemeindebriefes

*Ihre Pfarrerin
Barbara Schindler*

Barbara Schindler





Angedacht: Christi Himmelfahrt

Während Jesus mit ihnen zusammen kam, wies er sie an, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern darauf zu warten, was vom Vater verheißen ist: „darüber habt ihr von mir gehört, dass Johannes mit Wasser taufte, ihr aber mit heiliger Geisteskraft getauft werdet, nicht lange nach diesen Tagen“.

Als sie sich nun versammelt hatten, fragten sie ihn: „Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?“ Er sagte ihnen: „Nicht euch kommt es zu, Zeiten und Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in eigener Souveränität festgesetzt hat. Ihr werdet vielmehr Kraft empfangen, wenn die heilige Geisteskraft über euch kommt, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde“.

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Augen. Und während sie, als er wegging, zum Himmel blickten, standen da zwei Gestalten in weißen Gewändern bei ihnen; die sagten: „Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und blickt zum Himmel? Dieser Jesus

ist euch entzogen und zum Himmel hinaufgenommen worden. Wie ihr ihn zum Himmel gehen gesehen habt, so wird er kommen. Da kehrten sie vom Berg, der Ölberg heißt, nach Jerusalem zurück; er liegt nahe bei

Jerusalem, einen Sabbatweg weit. Als sie ankamen, stiegen sie hinauf in das Obergeschoss des Hauses, wo sie sich aufhielten: Petrus, Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, Simon der Eiferer und Judas, der Sohn des Jakobus. Sie

STICHWORT: CHRISTI HIMMELFAHRT

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“. Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukasevangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1,9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch als „fantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist danach kein geographischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.

alle waren einmütig und beständig auf das Gebet bedacht, zusammen mit den Frauen und Mirjam, der Mutter Jesu, und seinen Geschwistern. *(Apostelgeschichte 1,4-14 nach der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache)*



Himmel auf Erden

Es gibt ein Fühlen für die Existenz des Himmels, das sicherer und tiefer ist als jeder Beweis. Doch kaum ist dies gesagt, da melden sich schon wieder handfeste Zweifel an: Wie kann es einen Himmel und in ihm einen gültigen Gott geben, der so viel Leid, Grausamkeit, Schicksalsschläge, Naturkatastrophen, Verbrechen und anderes mehr zulässt?

Vielleicht gibt es aber noch eine andere Reaktion. Wir denken an Momente, wo wir einfach nur staunen und tief berührt sind. Und dies trotz allem anderen, was sonst noch in dieser Welt geschieht. Es sind kostbare Augenblicke, die uns gut tun und wo es sich lohnt, einen Moment lang still zu werden und innezuhalten. Sie geben uns Kraft und Mut, trotz allem an das Gute zu glauben.

Himmel auf Erden. Wo haben Sie in letzter Zeit etwas davon erlebt?

Letztes Jahr im Mai habe ich erlebt, wie sich ein gewaltiger Regenbogen über unsere Kirche gespannt hat. Es war unglaublich beeindruckend. Ich habe versucht, das Bild mit einer Kamera einzufangen. Aber im Vergleich zur Realität ist das Foto schwach geworden.

Himmel auf Erden. In diesem Titel begegnet uns die christliche Grundüberzeugung. Diese Welt, in der wir leben, ist nicht der Himmel.

Gleichzeitig sehnen wir uns nach dem Himmel und es schmerzt, dass wir trotz gutem Willen als Menschen diese Erde nie zum Himmel machen können. Wahrhafter christlicher Glaube ist nie eine Vertröstung auf das Jenseits.

Gott interessiert sich für uns und solidarisiert sich mit uns. Das ist es, was Gott uns in Jesus Christus zeigt! Es ist ein Glaube, der uns die Kraft gibt, auszuhalten und zu kämpfen. Durch Jesus Christus ist der Himmel auf Erden angekommen. Zu leben wie Jesus, freundlich, vergebend und den Menschen zugewandt.

Vielleicht werden bei uns nicht gleich Menschen geheilt. Zumindest nicht von offensichtlichen Krankheiten. Aber heilen können wir – die Einsamkeit, die Traurigkeit, die Ungerechtigkeit, die bitterste Armut. Wir müssen nicht alles auf einmal machen. Auch Gott lässt sich Zeit mit dem Himmel auf Erden.

Ganz klein hat er angefangen. Als kleines, absolut machtloses Kind in der Krippe. Und ganz klein endete sein menschliches Dasein: Absolut machtlos, als Verbrecher am Kreuz. Und trotzdem verändert er die Welt. Trotzdem glauben etwa ein Drittel aller Menschen weltweit an diesen Jesus.

Pater Josef Pasala



Dienstags-Gruppe (Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber)

Konfirmation: 11.05.2014, 10.00 h

Abendmahlsgottesdienst 10.05.2014, 18.00 h

Robin Böhm, Marvin Cezanne, Julian Dickhaut, Stefan Geiß,
Nick Glotzbach, Benjamin Kisselbach, Patrick Kevin Kisselbach,
Simon Kolb, Steven Lukovic, Betty Mittelstädt, Manuel Plappert,
Jannik Popp, Dylan Schulmeyer, Larissa Schulmeyer,
Vanessa Tivanovac, Annabell Sarah Wendrock

Donnerstags-Gruppe (Pfarrer Markus Buss)

Konfirmation: 8.6.2014, 10.00 h

Abendmahlsgottesdienst 7.6.2014, 18.00 h

Luca Baitinger, Paula Maria Funnen, Lea Gernandt, Anna Graf,
Mareike Hummel, Joline Kraft, Johanna Krumb, Maximilian Krumb,
Sabrina List, Ramón Loesch, Kelly Petelin, Marie-Claire Röhl,
Alina Rothe, Helena Schulze, Mika Walter, Muriel Worf

Konfirmation 2015: Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde, die dem Jahrgang 2000/2001 angehören, werden von uns angeschrieben und zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Nichtgetaufte Jugendliche dieses Jahrgangs können im Büro unter Tel. 10 11 angemeldet werden.

Der Info-Abend für die neuen KonfirmandInnen und ihre Eltern findet am Donnerstag, den 12.06.2014 um 18.00 Uhr in der Kirche statt.



Himmel ist für mich

Gottes Nähe zu spüren; im
Gottesdienst oder in der
Begegnung mit anderen
Menschen.

Rainer Prokoph

Einen besonderen Traum
nachts zu träumen.

Die Leichtigkeit des Seins,
allem Schweren enthoben.

Daniela Käfer

Ewiges Leben in Frieden,
Freude und Nächstenliebe.

Reinhold Kehlbach

So nah und doch
so fern!

Ein strahlendes Blau, das
seinen Frieden sanft auf
die Erde fließen lässt.

Heike Deutsch

Das Zuhause von Gott.
Jan Carlos Lemmingson, 9

Wie ein Haus.
Olaf Lubczyk

Ein Haus für Engel.

Alex Kwak, 9

Ganz gut.
Jakub Kwak, 8

Frieden.
Nahom Dorn, 9

Eine große Verheißung.
Paul Coenen

Ein Bett zum Schlafen.

Ivan Novoa, 9

Das Tor zur
Ewigkeit.

Lotti

Wenn jemand
spontan hilft.
Ursula Otterbein

Sonne und Strahlen.

Heidi Mink



Sprüche klopfen mit der Bibel –

„Im siebten Himmel sein...“ – „sich wie im siebten Himmel fühlen“

Die Redensart wird umgangssprachlich vor allem als Ausdruck der Glückseligkeit gebraucht, z.B. in dem Schlagwort: »Ich tanze mit dir in den Himmel hinein...«. Die Schilderung des Himmels in der Bibel geht zum Teil auf alte morgenländische Vorstellungen zurück, wonach es mehrere Himmel der Seligen übereinander gibt. Im Neuen Testament schreibt der Apostel Paulus: „Ich kenne einen Menschen in Christus, der [...] bis zum dritten Himmel entrückt wurde.“ (2. Korintherbrief 12,2). In frühchristlichen apokryphen Schriften wird speziell der „siebente“ Himmel als der höchste bezeichnet, in dem Gott selbst mit den Engeln wohnt. Diese Lehre von den sieben Himmeln entspricht rabbinischer Anschauung und wird im Talmud beschrieben. Von dort ging sie in den Koran über und fand durch ihn weite Verbreitung.

Nach dem Talmud ist der siebente Himmel der Ort des Rechts, des Gerichts und der Gerechtigkeit. Dort befindet sich der Schatz des Lebens, des Friedens und des Segens, und dort weilt Gott selbst mit den ihm dienenden Engeln. Im Koran wird

erzählt, wie der Erzengel Gabriel Mohammed zum Felsendom in Jerusalem führt, von wo er zu den Himmeln aufstieg. Er wurde von Gabriel durch sechs Himmel geleitet, in den siebten durfte Gabriel aber nicht hinein, denn der ist – so der Koran – der Wohnsitz Gottes/Allahs. Zur Zeit des Apostels Paulus gab es die Vorstellung von drei Himmeln: Der erste Himmel wölbte sich demnach als Glocke über der als Scheibe gedachten Erde. Darüber war jener Himmel, aus dem es regnete, wenn Gott die Schleusen des Himmels öffnete (Ma-leachi 3,10). Und im dritten Himmel befand sich das Paradies mit dem Thron Gottes. Die Vorstellung von sieben Himmeln bildete sich erst in nach-paulinischer Zeit aus. Nach dieser späteren Himmels-Vorstellung ist der höchste Himmel der siebte Himmel, in dem Gott mit seinen Engeln wohnt, während sich das Paradies weiter im dritten Himmel befindet.

(Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten: Röhrich-LdspR Bd. 2, Verlag Herder) Gisela Kögler





Kigo- Zeltfreizeit 2014

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder auf Zeltfreizeit. Eingeladen sind alle Kigo-Kids mit ihren Freundinnen und Freunden, aber auch neue Kinder im Alter von 3-13 Jahren. Es erwartet euch eine spannende, themenbezogene Reise mit vielen tollen Geschichten, Spielen und jeder Menge Spaß.

Wir sind vom **19.06. bis 22.06.14** unterwegs. Unser Ziel wird wieder der Zeltplatz am Otzberg sein.

Zum **Vorbereitungselternabend** laden wir am **Freitag, den 06.06.14 von 19.00 bis 20.00h** ins Evangelische Gemeindehaus (Kirchgasse 8) ein. Weitere Infos folgen noch.

Wir freuen uns schon auf euch!

Euer **Kigo-Team**

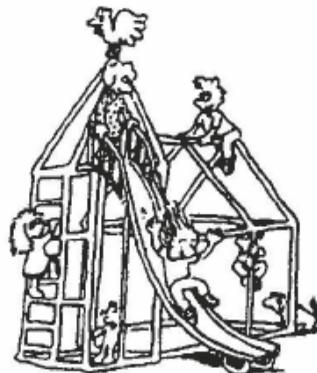


Anmeldungen sonntags im Kigo, im Evangelischen Gemeindebüro
oder über kigo@evakim.de

Bitte auch folgende Termine für unsere

Kigo-Projekte vormerken:

- Dominoday in der Kirche am 22.03.14
- Kigo pflanzt am 26.04.14
- Geocaching am 25.05.14



Kath. Pfarrei St. Marien		
10.00 h	Palmweihe mit Palmprozession anschließend Hochamt mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum	Palmsonnt 
18.30 h	Abendmesse	
20.00 h	Abendmahlmesse, anschließend Gebetsstunde bis 24.00 h (23.00 h Abschiedsorte Jesu)	Gründonner 
11.00 h	Kinderkreuzweg auf dem kath. Kirchengelände	Karfreita
15.00 h	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, anschließend Schweigemarsch zum Friedhof	
20.45 h	Beginn der Osternachtsfeier mit Fackelzug vom Friedhof zur Kirche	Osternacht
22.00 h	Auferstehungsgottesdienst	Ostermorg 
10.30 h	Osterhochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores	Ostersonnt 
10.30 h	Hochamt für die Pfarrgemeinde	Ostermont 

	Evangelische Kirchengemeinde
Freitag 13.04.2014 	10.00 h Festgottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen Konfirmation 11.00 h Kindergottesdienst
Freitag 17.04.2014 	19.00 h Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Str.
Freitag 18.04.2014 	10.00 h Gottesdienst mit Kirchenchor 14.30 h Gottesdienst zur Todesstunde Jesu im Altenhilfezentrum
Freitag 20.04.2014 Freitag 20.04.2014 	06.00 h „Neue Schöpfung“ Osterfrühgottesdienst - anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus
Freitag 21.04.2014 	08.00 h Kurrende Blasen in den Straßen 10.00 h Familiengottesdienst mit Abendmahl mit Posaunenchor
Freitag 22.04.2014 	10.00 h Noli me tangere – (K) ein Gott zum Anfassen Osterfestgottesdienst im Gemeindezentrum



KJG Zeltlager



Unter dem Motto „Reise in das Märchenland“, fand im Sommer 2013 das Kinder- und Jugendzeltlager der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) Mörfelden statt.

In Orscholz an der Saarschleife wurden für 10 Tage lang die Zelte aufgeschlagen. 24 Teilnehmer erlebten ein spannendes Rahmenprogramm mit allabendlichem Lagerfeuer und verschiedenen Angeboten rund um das Lagermotto. Gekrönt wurde das Zeltlager mit einem Ausflug in einen Freizeitpark.

Vom **26.8. bis 04.09.2014** veranstaltet die **KJG Mörfelden** ihr nächstes Sommerlager auf dem Zeltplatz „Weihersee“ in Ebrach.

Im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft lautet das Motto des Lagers in diesem Jahr **„In 10 Tagen um die Welt“**. Kinder- und Jugendliche von 9 bis 15 Jahre erleben ein abwechslungsreiches Tagesprogramm mit Lagerolympiaden, Wettkämpfen und Kreativangeboten. Ein nahegelegenes Schwimmbad sowie verschiedene Ausflüge runden das Angebot ab



Informationen sowie die Anmeldeunterlagen gibt es unter www.kjg-moerfelden-zeltet.de oder im Pfarrbüro der Kath. Kirche St. Marien unter 06105-203660.



Waschraumsanierung im Sommer 2013

Der Waschraum der kath. Kindertagesstätte St. Marien wurde nach 42 Jahren von Juli bis September 2013 komplett saniert.

In Kooperation mit den Architekten Heine/Hell, dem Träger, Herr Pfarrer Jojappa Pasala, Herr Peez, Herr Evertz und Frau Angnes (Leiterin) wurde die Vision des neuen Waschraumes Wirklichkeit. Neben dem Toiletten- und Waschraumbereich gibt es eine Erlebnisecke, in der mit Wasser experimentiert werden kann.

Ziele: Kinder haben Achtung vor dem Element Wasser, das zur Schöpfung Gottes gehört. Die Experimentierfreude wird unterstützt und

verschiedene physikalische Gesetze erfahren. Die Wahrnehmung wird sensibilisiert.

Ein herzliches Dankeschön an den Träger und die Architekten!



Pfarrer Jojappa Pasala weihte den Waschraum zur Eröffnung am 4.9.2013

IMPRESSUM:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden und Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Mörfelden.
Redaktion und Gestaltung:	Gisela Kögler, Ulrike Nicodem, Martin Freitag, Jojappa Pasalla, Markus Buss
Druck:	Pasch Group GmbH, Darmstadt



Kinderwortgottesdienst am Pfarr- und Sommerfest

Das Fest begann mit einem Gottesdienst und einem Kinderwortgottesdienst in der Kindertagesstätte St. Marien für alle Kinder (nicht nur Kindergartenkinder). Während die Erwachsenen im Gottesdienst teilnahmen, gestalteten wir diesen Kinderwortgottesdienst mit den Kindern und kamen nach einer halben Stunde in die Kirche und gestalteten kurz unseren Beitrag in Form eines Tanzes.

Zu Beginn sangen wir das Lied „Guten Morgen lieber Gott“. Wir gestalteten die Geschichte „Vom Gärtner mit dem Zaubergarten“. Zur Hinführung wurde der Erdkreis gespielt, verschiedene Samen betrachtet und ein Brunnen entdeckt.



„Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe.“ (Joh 4,15)

Im Erzählen und Gestalten entstand ein Zaubergarten voll Lebendigkeit.

Zum Abschied bekam jedes Kind ein Samensäckchen geschenkt, damit jedes seinen eigenen Zaubergarten anlegen kann. Nicht zu vergessen den Brunnen in der Mitte, denn die Quelle ist es, die dem Garten gibt, was er zum Leben braucht.

Guter Gott, du hast alles erschaffen: die Bäume, die Blumen, die Samen, die Erde. Wir freuen uns daran. Das ist wunderbar. Wir danken dir dafür. Amen

Es grüßt Sie ganz herzlich das Kindertagesstätten-Team von St. Marien



... Termine – Infos – Termine – Infos ...

Am **Weltgebetstag** der Frauen (Freitag, 7. März 2014) laden wir um 15 Uhr zum **Kaffeetrinken** ins Gemeindehaus ein; um 17 Uhr findet dann der **Gottesdienst** zum Themenland **Ägypten** in der Evangelischen Kirche statt.

Durchatmen – Nachdenken - Gestärkt werden: Andachten in der Passionszeit: Mit dem Aschermittwoch beginnt die siebenwöchige Passionszeit, in der in den Kirchen traditionell des Leidensweges Jesu gedacht wird. Für Christinnen und Christen ist dies eine Zeit, sich auf das Wesentliche zu besinnen: Was macht mein Leben aus, was gibt mir Kraft, wo stoße ich an Grenzen? Zu den Passionsandachten mit **Pfarrerin Barbara Schindler** sind alle eingeladen, die für eine halbe Stunde in der Woche einmal den Mühen des Alltags entfliehen wollen, um zur Ruhe zu kommen und sich im Glauben stärken zu lassen. Die Passionsandachten finden **immer donnerstags um 19.15 Uhr** in der Evangelischen Kirche in Mörfelden statt.

Passionsandachten: 06.03.2014: Im Hier und Jetzt leben; 13.03.2014: Gestärkt werden; 20.03.2014: Geld oder Liebe?; 27.03.2014: „Lass diesen Kelch an mir vorüberziehen!“; 03.04.2014: Der dunklen Seite widerstehen; 10.04.2014: Fallen (*ge-*) lassen.

Zu einer **halben Stunde Orgelmusik** in der Passionszeit lädt **unser Kantor Stefan Küchler** am 22.3.2014 und am 5.4.2014 jeweils um 18.15 Uhr ebenfalls in unsere Kirche ein. Am **Karfreitag** (18.4.2014, 17 Uhr) wird unter seiner Leitung die **Johannespassion** von Alessandro Scarlatti in der Neuen Evangelischen Kirche in Walldorf aufgeführt.

Im Mai des Jahres feiert unsere Sozialpädagogin **Doris Schaffner-Schwappacher** ihr **30jähriges Dienstjubiläum**. Seit 1984 ist sie hauptamtlich in der **Hausaufgabenhilfe** unserer Gemeinde tätig: Diese ist seit 38 Jahren ein Erfolgsmodell für kirchlich-diakonisches Handeln und für gelingende Integrationsarbeit. Sie ist stolz darauf, dass die mehr als 400 Kinder, die die Hausaufgabenhilfe bisher bis zum Ende besucht haben, einen Schulabschluss erreichen konnten. Mit Blick auf die Zukunft sagt sie: „Unsere Arbeit ist auch heute noch genauso wichtig wie damals.“ Wir gratulieren ihr herzlich und danken ihr für ihr Engagement und wir wünschen ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen!





60 Jahre Katholischer Kirchenchor St. Marien Mörfelden

Schon vor der Einweihung der katholischen Kirche im Jahr 1954 traf sich eine kleine Gruppe von sangesfreudigen Menschen und gründete unter der Leitung von Frau Herta Heinisch einen Kirchenchor. Als offizielles Gründungsdatum wurde der 01. Juni 1954 eingetragen.

Bis zum Bau des Pfarrheims probte man im Wohnzimmer von Frau Heinisch bzw. Herrn Pfr. Kraus, in der Gaststätte Herzberger oder auf der Empore der Kirche. Der Dienstag etablierte sich schon damals als Proben-Tag und hat bis heute Bestand. Lediglich die Probenzeit änderte sich 2011 auf 18:00h bis 19:30h.



Anfang 1980 begann die ökumenische Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kirchenchor. Seit dem singen beide Chöre regelmäßig gemeinsam, zum Beispiel an Pfingstmontag oder an Buß- und

Bettag. Das größte gemeinsam aufgeführte Werk war hierbei sicherlich Mozarts „Spatzenmesse“, welche 2010 mit Orchester im Rahmen des ökumenischen Pfingstgottesdienstes in St. Marien erklang.

Der katholische Kirchenchor wird am 01. Juni 2014 sein 60jähriges Jubiläum feiern und dabei um 10:30h im Gottesdienst die „Missa Quinta“ von Franz Arnfelser singen; auch diesmal wieder zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor.

Wir laden Sie alle herzlich ein, diesen Gottesdienst gemeinsam mit uns zu feiern.

Natürlich freuen wir uns auch immer über neue Sängerinnen und Sänger, die zu unserem Chor dazukommen. Mit viel Spaß und Engagement proben wir unter der Leitung von Herrn Andreas Koch, Stücke von bekannten und auch weniger bekannten Komponisten, um diese dann im Gottesdienst aufzuführen.

Wann dürfen wir Sie begrüßen?

Angela Kieckbusch (für den Vorstand) und Andreas Koch (Chorleiter)



Fotowettbewerb: „Da berühren sich Himmel und Erde...“



Manchmal sagen Bilder einfach mehr als Worte.
Deshalb suchen wir kreative Fotos rund ums Motto
dieses Gemeindebriefs und laden Sie dazu ein,
bei unserem Fotowettbewerb mit zu machen:

Mailen Sie uns Ihre eigenen Fotos
zum Motto „Da berühren sich Himmel und Erde...“.

Senden Sie Ihre Mails bis zum 30. Mai 2014 an

info@evakim.de oder
pfarrbuero@sanktmarien-moerfelden.de

und wir veröffentlichen sie auf den Internetseiten
unserer beiden Kirchengemeinden.





Unsere Gottesdienste im Frühjahr 2014

Freitag	07.03.	17.00h	Weltgebetstags-Gottesdienst in der evangelischen Kirche Mörfelden
Sonntag	09.03.	10.00h	Vorstellung Konfirmanden Pfr. Buss
Sonntag	16.03.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	21.03.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	22.03.	18.15h	½ Std. Orgelmusik
Sonntag	23.03.	10.00h	Gottesdienst
Sonntag	30.03.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	04.04.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	05.04.	18.15h	½ Std. Orgelmusik
Sonntag	06.04.	10.00h	Gottesdienst
Freitag	11.04.	17.00h	Gottesdienst im Wohnverbund der NRD
Sonntag	13.04.	10.00h	Goldene Konfirmation mit Abendmahl
Gründonnerstag	17.04.	19.00h	Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindezentrum
Karfreitag	18.04.	10.00h	Gottesdienst mit Kirchenchor
		14.30h	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu im AHZ
Ostersonntag	20.04.	06.00h	Osterfrühgottesdienst mit Taufe
		10.00h	Familiengottesdienst mit Abendmahl
Ostermontag	21.04.	10.00h	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	27.04.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	02.05.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	04.05.	10.00h	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	10.05.	18.00h	Abendmahl Konfirmanden Pfrin. Schätzler-Weber
Sonntag	11.05.	10.00h	Konfirmation Pfrin. Schätzler-Weber
Freitag	16.05.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag (Kantate)	18.05.	10.00h	„Du meine Seele singe“ – Musikalischer Gottesdienst mit Chören u. Posauenchor
Sonntag	25.05.	10.00h	Gottesdienst mit Taufe
Donnerstag	29.05.	10.30h	Gottesdienst an der Hüttenkirche
Christi Himmelfahrt			
Freitag	30.05.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	01.06.	10.00h	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag	06.06.	10.00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	07.06.	18.00h	Abendmahl Konfirmanden Pfr. Buss
Pfingstsonntag	08.06.	10.00h	Konfirmation Pfr. Buss
Pfingstmontag	09.06.	10.00h	Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Mörfelden

Sonntags um 11.00h ist Kindergottesdienst



ADRESSEN



TELEFON

Evangelisches Gemeindebüro (www.evakim.de)	10 11
Andrea Daimer und Anke Meierewert, Kirchgasse 8	info@evakim.de
<i>Geänderte Zeiten:</i> Mo Mi Fr 9.30-12:00h und Mi 17.30-19.30h	
Pfarramt I Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53	2 41 46
Pfarrerin Barbara Schindler, Bürgermeister-Klingler-Str. 25a	2 29 50
Pfarramt II Pfarrer Markus Buss, Bürgermeister-Klingler-Str. 25a	2 29 50
Kirchenvorstand Vorsitzender Uwe Harnisch	57 97
Ev. Kindertagesstätte Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8	2 18 08
Kirchenmusik Kantor Stefan Kuchler	92 16 20
Hausaufgabenhilfe der Ev. Kirchengemeinde	
Herbert Böhnke / Doris Schaffner-Schwappacher	
Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a	2 44 92
Evangelische Frauenhilfe Mörfelden Ulrike Nicodem	01736693874
Kindergottesdienst Info Christina Ringling	92 30 74
Katholisches Pfarrbüro (www.sanktmarien-moerfelden.de)	20 36 60
Iris Kämmerer, Frankfurter Straße 115, pfarrbuero@sanktmarien-moerfelden.de	
Geöffnet: Di – Fr 09:00-12:00h und Mi 15:30-18:00h	
Pfarramt Pater Jojappa Pasala pfarrer@sanktmarien-moerfelden.de	20 36 60
Kath. Bücherei Leitung Ute Vreden	
Kath. Kindergarten Leitung Simone Angnes	33 89 6
Kreis der Ruheständler Hubert Urban	18 14
Jeden zweiten Donnerstag im Pfarrzentrum	
Gesprächskreis „Glaube nachgefragt“ Heidi Gebert	7 48 51
Jeden zweiten Donnerstag im Monat 20:00h im Pfarrzentrum	
Kirchenchor Angela Kiekbusch	06152 8552030
Katholische Hausaufgabenhilfe Christina Sieweck	917055
Kleiderkammer Mi.15:00 – 16:00h Britta Witzke-Mayer	76804
Jugendarbeit (KJG) Karoline Weber	34 05 600
Caritas Jutta Klein-Schneider	203 660
Krabbelgruppe Mi. 9:00 – 12:00h Stephanie Kaiser	2 75 99 50
Frauenrunde letzter Mi. im Monat 19:30 h Annemarie Lohr	2 35 89
Diakoniestation Mörfelden-Walldorf	
PDL Stefanie Schneider, Tronstraße 4	7 60 74
Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.	
Vorsitzende Ursula Hausladen, Ludwigstr. 19	2 03 66 20
Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf	
Helmut Kress, Tronstraße 4	7 63 66



**Herr, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit,
so weit die Wolken gehen.**

(Psalm 36,6)